

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 40.

Donnerstag am 19. Februar

1863.

3. 60. a (3) Nr. 81.

Konkurs: Ausschreibung.

Bei den Bezirksämtern von Krain, sind zwei Kanzlistenstellen mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W. definitiv zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre Eignung dazu und die Kenntniß der deutschen und der slovenischen Sprache dokumentirt nachzuweisen und die Gesuche im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Dienstbehörde oder der politischen Behörde ihres Domizils an diese Landeskommission gelangen zu machen.

Die k. k. disponiblen Beamten genießen bei der Verleihung dieser Dienststellen das Vorrugsrecht.

Der Konkursstermin wird bis 15. März d. J. anberaumt.

Von der k. k. Landeskommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 10. Februar 1863.

3. 65. a (2)

Rundmachung.

Die stenographischen Berichte des krainischen Landtages sind in der Kanzlei der landchaftlichen Realitäten-Inspektion im Burggebäude, der Druckbogen um zehn Kreuzer ö. W. zu kaufen.

Laibach am 16. Februar 1863.

3. 66. a (2)

Nr. 811.

Rundmachung.

Laut hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 22. d. M., Z. 179/67, kommt bei dem k. k. Katastral-Mappenarchive in Troppau der Posten des Vorstandes mit dem Gehälte jährlicher 840 fl. öst. W., und in der X. Diätenklasse zu besetzen.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der deutschen und einer slavischen Sprache, dann des Katastral-Bermessungsdienstes, sowie der längeren Verwendung bei demselben in der Eigenschaft eines Geometers, oder Inspektors, oder in einem Mappen-Archive bis 20. März l. J. hieramts einzubringen.

K. k. Steuer-Direktion für Krain.

Laibach am 14. Februar 1863.

3. 61. a (2)

Nr. 317.

Rundmachung.

Nachstehende Gewerbsparteien werden aufgefordert 14 Tage nach der letzten Einschaltung dieser Rundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung längstens beim hierortigen Steueramte zu erscheinen, um ihre rückständigen Erwerbsteuergebühren zu berichtigen, widrigens die betreffenden Gewerbe gelöscht werden, als:

Franz Knafelz in der Steuer-Gemeinde Koritenge sub Art. 8 als Tischler besteuert mit 5 fl. 46 1/2 kr.;

Stefan Tomz von Tomine Nr. 21, sub Art. 8, als Schuster besteuert mit 5 fl. 46 1/2 kr.

K. k. Bezirksamt Feistritz, am 12. Februar 1863.

3. 54. a (3)

Nr. 6.

Rundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung wird mit jenen Knaben, welche zu Hause von Privatlehrern unterrichtet worden sind, an der k. k. Normalhauptschule am 3. und 4. März vorgenommen werden.

Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 1. März Vormittags von 10 bis 12 Uhr unter gleichzeitiger Ueberreichung der Standes-

tabelle und dem Erlage der Prüfungstaxe in der Kanzlei der gefertigten Direktion zu geschehen.

K. k. Normal-Hauptschuldirektion.

Laibach am 9. Februar 1863.

3. 63. a (2)

Rundmachung.

Da die neuerrichtete selbständige städtische Knabenhauptschule zu St. Jakob das Recht besitzt, Privatprüfungen abzuhalten, bringt gefertigte Hauptschuldirektion den darauf reflektierenden Aektoren und Privatlehrern hiermit zur Kenntniß, daß am 8. März d. J. von 11 bis 12 Uhr Vormittags die Anmeldung im Schulzimmer der 4. Klasse im Redoutengebäude sammt Ueberreichung der Standestabelle und der Entrichtung der gesetzlichen Prüfungstaxe geschehen möge, worauf am folgenden Tage d. i. am 9. März die schriftlichen und mündlichen Prüfungen vorgenommen werden.

Direktion der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob. Laibach am 15. Februar 1863.

3. 339. (2)

Nr. 489.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Protokollirung der Aktiengesellschaft respect. der Firma:

„K. k. priv. Baumwolle Spinnerei- & Weberei zu Laibach“

so wie der Zeichnung der Direktoren „Jakob Konov und Heinrich Lang“ bewilligt und und unter Einem veranlaßt worden.

Laibach am 31. Jänner 1863.

3. 289. (3)

Nr. 423.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der dem Philipp Fattori gehörigen, gerichtlich auf 173 fl. 10 kr. bewerteten Fahrnisse wegen schuldiger 900 fl. bewilligt und es seien hiezu zwei Tagsatzungen und zwar auf den 19. Februar und auf den 5. März d. J. in loco derselben mit dem angeordnet worden, daß diese Fahrnisse beim ersten Termine nur um oder über, bei dem zweiten Termine aber auch unter der Schätzung jedoch jedenfalls gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben würden.

Laibach am 27. Jänner 1863.

3. 321. (2)

Nr. 7.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, als prov. Notariatskammer, werden alle Jene, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Kautio des verstorbenen Notars Mathias Trampusch in Gurkfeld zu haben behaupten, aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten, vom Zeitpunkte der Einschaltung dieses Ediktes in der Laibacher Zeitung, hieramts sogewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf ihrer Frist die Zurückstellung der Kautio erfolgen würde.

Neustadt am 11. Februar 1863.

3. 302. (1)

Nr. 6717.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Prinschitsch und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Marko Dru von Porikve in Bezirke Comen, wider dieselben die Klage auf Verschätzung des auf die im Grundbuche Herrschaft Wippach, sub pag. 205, Urb. Nr. 245, Bg. 56 vorkommenden Grundstücke: Acker Dolina Parz. Nr. 993, Dedniß Dolina Parz. Nr. 994 und Acker Zelnik Parz. Nr. 361 b. seit 21. Dezember 1793. intabulirten Kapi-

talbetrags pr. 200 fl. C. M. sammt Anhang sub praes. 23. Dezember 1862, Z. 6717, hieramts eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Mai 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. C. S. G. 18. Oktober 1845, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Jerjantschitsch von Stab, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. Dezember 1862.

3. 303. (1)

Nr. 6736.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des in keinem Grundbuche vorkommenden Ackerß svetga Paula braidca Parz. Nr. 1730 und 1731 hiermit erinnert:

Es habe Fortunat Marz von Planina, wider dieselben die Klage auf Erßigung obigen Ackerß sub praes. 24. Dezember 1862, Z. 6736, hieramts eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Mai 1863 früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Jerjantschitsch von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Dezember 1862.

3. 304. (1)

Nr. 256.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Gregor Sandrin und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Franz Sandrin von Semona Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Erßigung d. i. im Grundbuche des Gutes Elap sub pag. 112 Urb. Nr. 153 eingetragenen Hypothek bestehende aus dem Wohnhause Konf. Nr. 13 in Semona Parz. Nr. 269 dann Acker vert. Parz. Nr. 2256, dann Acker pri. Klanci Parz. Nr. 2261, der Dedniß pri. Klanci Parz. Nr. 2262, der Dedniß hrib Parz. Nr. 2270, der Wiese dolina Parz. Nr. 2278, dem Acker dolina Parz. Nr. 2279, die Wiese Zmlitaki Parz. Nr. 1658, dem Acker na ravni Parz. Nr. 381 und Acker u. klanci Parz. Nr. 394 sub praes. 15. Jänner 1863, Z. 256 hieramts eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29, a. C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Schmauz, senior von Semona Nr. 2 als Cuator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

3. 320. (1)

Nr. 8452.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Manfosh von Triest, gegen Barthelma Pirz von Grafenbrunn, wegen schuldigen 659 fl. 80 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 433 vorkommenden Realität, im gerichtlich erbobenen Schätzungswerte von 1247 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Februar auf den 28. März und auf den 27. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Feilbie-

tende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. Dezember 1863.

3. 329. (1) **E d i k t.** Nr. 3054.

Von dem K. K. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst v. Windischgrätz'schen Rentamtes von Luegg, gegen Andrej Tomischitz von St. Michael, wegen aus dem Vergleiche vom 14. April 1853, Z. 2656, schuldigen 59 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 133 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 977 fl. C. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Februar, auf den 28. März und auf den 28. April 1863, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 4. Dezember 1862.

3. 326. (1) **E d i k t.** Nr. 2019.

Von dem K. K. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird allgemein kund gemacht: Es sei über

Ansuchen des Andreas Dougan aus Störje wegen demselben schuldigen 326 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c., in die Uebertragung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. Mai d. J. Z. 2370, bewilligten Feilbietung der für Mathias Chobovin von Niederdorf auf der, dem Simon Chobovin von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 194 vorkommenden Realität superintabulirten Forderung pr. 1410 fl. C. W. gewilliget, und es werden demnach die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 23. Februar und auf den 10. März 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hieramts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Forderung nur bei der 2. Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. Juli 1862.

3. 327. (1) **E d i k t.** Nr. 2559.

Von dem K. K. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Johann Markonzbich von Pristava, wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1842, Z. 110, schuldigen 94 fl. 20 kr. C. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 158, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4303 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die zweite Feilbietungstagsatzung auf den 27. Februar, und die dritte auf den 30. März 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. September 1862.

3. 332. (1) **E d i k t.** Nr. 3058.

Von dem K. K. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des fürstlich Windischgrätz'schen Rentamtes von Luegg, gegen Johann Marinschek von Gorenje, wegen aus dem Vergleiche von 4. Juni 1851, Z. 3032, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 797 fl. 35 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 25.

Februar, auf den 28. März und auf den 29. April 1863, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 4. Dezember 1862.

3. 334. **E d i k t.** Nr. 3270.

Von dem K. K. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Gorenje, gegen Janes Jurza von Gorenje, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1854, Z. 1312, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2947 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den 6. März 1863 Vormittags um 10 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. November 1862.

3. 335. (1) **E d i k t.** Nr. 3311.

Von dem K. K. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des fürstl. Werland Windischgrätz'schen Rentamtes von Luegg, gegen Johann Marinschek von Gorenje, wegen aus dem Vergleiche vom 15. März 1853, Z. 1953, schuldigen 67 fl. 14 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 70, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2245 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 27. Februar, die zweite auf den 30. März und die dritte auf den 30. April 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. November 1862.

3. 336. (1) **E d i k t.** Nr. 3312.

Von dem K. K. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der fürstlich Werland Windischgrätz'schen Rentamtes von Luegg, gegen Johann Majerischich von St. Michael wegen aus dem Vergleiche vom 19. Jänner 1856, Z. 5579, schuldigen 50 fl. 57 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgült Hrenovitz sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2539 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 1. Feilbietungstagsatzung auf den 25. Februar, die 2te auf den 27. März und die 3te auf den 29. April, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. November 1862.

3. 337. (1) **E d i k t.** Nr. 3770.

Von dem K. K. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Janes Delleavon Britof als Barund der Andrej Zerkmisch'schen Pupillen vom Britof, gegen Jakob Prunk von Unter-Brem wegen aus dem Urtheile von 7. Mai 1861, Z. 3486, schuldigen 25 fl. 92 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letz-

tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 845 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 940 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 24. Februar, auf den 24. März und auf den 27. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. Dezember 1862.

3. 340. (1) **E d i k t.** Nr. 469.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. Nov. 1862, Z. 7686 wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Johann Thomschitsch von Feistritz, gegen Franz Grill von Unterfermon pcto. 101 fl. am 24. Februar 1863 früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. K. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Jänner 1863.

3. 287. (2) **E d i k t.** Nr. 477.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 20. Sept. 1862, Z. 4885, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des minderj. Anton Grovathin von Duchsle gegen Mathias Pug von Podkraj pcto. 412 fl. bei abgehaltener erster Realfeilbietungstagsatzung zur zweiten auf den 23. Februar und sodann zur dritten auf den 23. März l. J. ansgeschriebenen Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anbange geschritten werden wird.

K. K. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Jänner 1863.

3. 292. (2) **E d i k t.** Nr. 5579.

Von dem K. K. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Spetizh von Atdienbach, gegen Gregor Lagoj von Wuzde, wegen aus dem Urtheile vdo. 8. Februar 1855, schuldigen 173 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c., in die Uebertragung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Senofetsch sub Urb. Nr. 643 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. 45 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 28. April 1863 Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

3. 299. (2) **E d i k t.** Nr. 6202.

Von dem K. K. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Johann Jeronzbich von Slapp, unbekanntem Aufenthalte, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgerin hiemit erinnert:

Es habe Andreas Jeronzbich von Slapp Nr. 65, wider dieselben die Klage auf Eßigung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XXII, Pag. 168 eingetragenen Realitäten, als: Urb. Nr. 208, Ref. Z. 34, Haus Konf. Nr. 65 in Slapp mit Stall und gemeinschaftlichem Hof; Garten za hiso Parz. Nr. 506; Urb. Nr. 245, Ref. Z. 58/5; Acker u Stangah, Parz. Nr. 792a, 792b, Urb. Nr. 78, Ref. Z. 238; Acker u Stenge Parz. Nr. 792 sub praes. 28. November 1862, Z. 6202, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 C. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Jeranzbich von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. K. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Dezember 1862.